



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr.: 7/Oktober 2009

Erscheinungsort
Wien
P.b.b

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer: 08Z037676S

100 JAHRE NATURFREUNDE WÄHRING

Am 21. November 1909 fand die Gründungsversammlung der Bezirksgruppe Währing der Wiener Naturfreunde statt. Der Präsident der Naturfreunde, Alois Rohrauer, hielt dabei eine Ansprache. Nach Anfangserfolgen nahm die Gruppe in den Jahrzehnten seitdem ein unterschiedliches Geschick, bedingt vor allem durch die beiden Weltkriege und das Verbot der Naturfreunde im Jahre 1934. Wenn unsere Gruppe – nunmehr als Ortsgruppe – ganz gut dasteht, so bleibt uns zu hoffen, dass dies auch unter unseren Nachfolgern so sein möge und diese im Jahre 2109 auf eine erfolgreiche und gedeihliche Arbeit unserer Gruppe zurückblicken können.

BERGWOCHEN 2010

- Für eine Woche im Juli 2010 plant Maria Bulant eine Wanderwoche mit Standquartier in Rauris im Rauristal.
Auskunft unter der Tel. Nr. 920 74 70
- Für die Zeit vom 14. bis 21. August 2010 plant Kurt Tisch eine Wanderwoche mit Standquartier in Pfunds / Tirol.
Auskunft unter der Tel. Nr. 0664 / 617 59 84.

FLOHMARKT

17. Oktober 12 – 16 Uhr im Klubheim

Wir bitten alle Mitglieder und Freunde: bringt uns Flohmarktware, kommt vorbei, kauft und helft uns beim Verkauf.

NEUES AUS DER GRUPPE

Neue Mitglieder: Rosa Maria Schnoppl, Mag. Meinrad, Karin, Clara und Gabriel Winge, Fanny Pleyel, Iris Amann, Gloria Binder, Sigrid Studynka, Thomas Deutsch, Astrid Steiner, Kirsten Laubach, Sylvia Metenczuk, Dipl.Jur. Valerie Zausch, Dr. Barbara Kafai Ghai, Franziska Hoffmann, Peter Schönhofer, Dr. Petra und Lara Krepler.

Besten Dank für Eure Ansichtskarten: Jagdhausalm / Teilnehmer der Bergwoche St. Jakob, Cape Cod National Seashore / Elfi und Rudi Wippler, Landschützseen und Bergwoche in Rauris / Maria Bulant s. Gatten, Maramures

/ Hermi Reppe und Emmi Sager, Darmstätter Hütte / Teilnehmer der Bergwoche Verwall, Monte Lema / Heinrich Geuder, Kaisergebirge / Helga und Hannes Spitznagl, Längenfeld / Fritz und Inge Soucek.

Spenden: Für Geldspenden danken wir Erich Schwarz, Helga Grohs, Anni Brzica, Rudi Kuciara, Maria Bulant, Heide Heidegard, Traude Kornfeld, Emma Berger, Inge Roth, Johanna Pinter und Leo Preinerstorfer.

Todesfall: Im Sommer ist eines unserer ältesten Mitglieder, Marie Engelmann, verstorben. Sie war eine eifrige Wanderin, wenngleich sie sich eher selten an unseren Ausflugsveranstaltungen beteiligt hat. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Beitragseinzahlungen: Einige unserer Mitglieder haben offenbar ihre Zahlscheine für den Beitrag 2009 „verlegt“. Wir laden sie herzlich dazu ein, danach zu suchen und die Zahlung bald nachzuholen, da ansonsten die Mitgliedschaft automatisch beendet wird.

BERICHTE

20.-21. 6. Schneeealpe

Trotz Regen waren 13 Wanderer/innen am Bahnhof in Payerbach, drei davon entschlossen sich spontan, wieder die Heimreise anzutreten, übrig blieb eine kleine Gruppe von 10 Personen. Vom Preiner Gscheid ging es ein Stück entlang des Reißtalersteiges zum Gasthaus Moassa, wo wir uns in einer geschützten Durchfahrt kurz stärkten. Von dort mussten wir uns dann den Weg Richtung Altenberg teilweise selbst suchen. Da es mittags noch immer regnete, verlegten wir unsere Mittagsrast in Altenberg in das Bushaltehäuschen. Nun begann der steile Aufstieg durch den Lohm- und Blarergraben, quer über Schneefelder zur Hochfläche der Schneeealpe. Am Nachmittag hatte der Wettergott endlich Erbarmen mit uns und es hörte auf, zu regnen. Abends spielte im Schneeealpenhaus das Duo Edelweiß auf und um Mitternacht wurde das Sonnwendfeuer angezündet. Leider haben alle aus der Gruppe dies verschlafen! Am nächsten Morgen ging es über restliche Schneefelder hinauf auf den Windberg, der an diesem Tage seinem Namen gerecht wurde.

Fortsetzung auf Seite 4

AUSFLÜGE UND RADFAHRTEN

Sonntag, 18. Oktober Wallfahrt auf den Leopoldsberg

Treffpunkt: 9:30 Uhr Neuwaldegg Endstelle Linie 43

Neuwaldegg – Waldandacht – Häuserl am Roan – Jägerwiese (Einkehr) – Sulzwiese – Kahlenberg – Leopoldsberg – Kahlenbergdorf

Dauer: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Sonntag, 25. Oktober Kammersteiner Hütte

Treffpunkt: 10:30 Uhr Rodaun Endstation Linie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluiberg – Kammersteiner Hütte (Mittg) - Perchtoldsdorf – Rodaun

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Gertrude Ruzicka, Tel. Nr. 01/495 56 20

Montag, 26. Oktober Nationalfeiertag

Wanderung auf den Unterberg und ev. Kieneck

Treffpunkt: 9:22 Uhr Bahnhof Pernitz-Muggendorf

Zug ab W. Süd 7:56 Uhr, W. Meidling 8:03 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug Richtung Gutenstein umsteigen
Ab Bahnhof Pernitz Muggendorf Weiterfahrt mit PKWs bis zum Ramsental (P)

Ramsental – Bettelmannkreuz (ev. Abstecher aufs Kieneck zur Enzianhütte) – Kirchwaldberg – Unterberg – Unterberg-Schutzhaus – Miralucke – Ramsental (P)

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich !

Samstag, 31. Oktober Radrunde in Floridsdorf

Treffpunkt: 10 Uhr Station Handelskai der U- u. S Bahn

Donauseite

Alte Donau – Leopoldau – Stammersdorf – Strebersdorf –

Donauinsel – Handelskai

Route: ca. 35 Kilometer

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Sonntag, 1. November Pittener Rundwanderweg

Treffpunkt: 7:43 Uhr, Bahnhof Pitten

Zug ab W. Süd Schnellbahn 6:26 Uhr, W. Meidling 6:36 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Aspang umsteigen)

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket-Benützung:

6:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich
Pitten – Sautern – Schiltern – Weißjackl – Leiding (Mittagsrast) – Grafenkreuz – Weinburg – Pitten

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 8. November Semmeringbahnweg

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhof Semmering

Zug ab W. Süd 7 56 Uhr, W. Meidling 8:03 Uhr – direkter Zug

Semmering – Doppelreiterwarte – Breitenstein – Bahnhof Klamm-Schottwien – Payerbach

Gehzeit: ca. 5 Stunden.

Getränke und Proviant mitnehmen, da Einkehr ungewiss.

Leitung: Hannes Spitznagl, Tel. Nr. 01/603 41 12

Sonntag, 15. November

Kleine Runde über den Großen Kitzberg 771 m

Treffpunkt: 9:15 Uhr Station Miesenbach-Waidmannsfeld

Zug ab W. Süd 7:56 Uhr, W. Meidling 8:03 Uhr, in Wr. Neustadt in den Richtung Gutenstein umsteigen
Reichental – Rudolf-Fordinal-Hütte – Großer Kitzberg – Ortman – Pernitz – Quarb – Reichental

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 400 Höhenmeter

Die Hütte ist nicht immer geöffnet und wenn, dann nur einfach bewirtschaftet; **Proviant und Getränke mitnehmen.**

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/911 21 38)

Sonntag, 22. November Radfahrt am Wagram

Treffpunkt: 9:21 Uhr, Bf. Kirchberg am Wagram

Zug S 5 ab W. Süd Schnellbahn 7:55 Uhr, W. Handelskai 8:10 Uhr, W. Floridsdorf 8:14 Uhr, in Stockerau in den Zug Richtung Krems umsteigen.

Kirchberg/Wagram – Altenwörth – Grafenwörth – Schloss Grafenegg (Besichtigung mit NÖ Card) – Fels/Wagram – Kirchberg/Wagram

Strecke: ca. 40 Kilometer

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Sonntag, 29. November Vöslauerhütte

Treffpunkt: 8:44 Uhr Bahnhof Bad Vöslau

Zug ab W. Süd Schnellbahn 7:59 Uhr,

W. Meidling 8:08 Uhr

Bad Vöslau – Waldandacht – Kaiserstein – Haselweg – Vöslauerhütte (Einkehr) – Sonnenweg – Bad Vöslau

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 01/259 61 25

Sonntag, 6. Dezember Drei Hütten Wanderung

Treffpunkt: 10:25 Uhr Bahnhof Rohrbach/Gölsen

Zug ab W. West 8:44 Uhr, W. Hütteldorf 8:52 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach St. Ägyd umsteigen und ab Traisen den Zug nach Hainfeld benützen.

Rohrbach/Gölsen – Ob der Kirche – Lindensteinhütte – Lindenstein – Kirchberg (Hainfelder Hütte) – Liasenböndlhütte – Hainfeld – Rohrbach/Gölsen

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitnahmemöglichkeit mit PKW ab Bahnhof Hütteldorf möglich

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr. 0664/177 65 51

Dienstag, 8. Dezember Mariä Empfängnis

Runde bei Rodaun

Treffpunkt: 9:30 Uhr Rodaun Endstation Linie 60

Rodaun – Parapluiberg – Seewiese (Einkehr) –

Kaltenleutgeben – Wiener Hütte – Rodaun

Dauer: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

Fahrplanwechsel ab 13. Dezember!

Bitte mit dem jeweiligen Ausflugsführer wegen der aktuellen Fahrzeiten Kontakt aufnehmen.

Sonntag, 13. Dezember Waxeneck

Treffpunkt: 9:27 Uhr Bahnhof Berndorf Stadt

Zug ab W. Süd Schnellbahn 8:26 Uhr,
W. Meidling 8:36 Uhr, in Leobersdorf in den Zug nach
Weißenbach umsteigen

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket-Benützung:

8:20 Uhr, Bf. Wien Meidling Kassenbereich
Berndorf – Waxeneck (Mittagsrast) – Hallourhöhle –
Steinhof – Berndorf

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

Sonntag, 20. Dezember Stadtradeln - quer durch Wien

Treffpunkt: 10:30 Uhr Bahnhof Hütteldorf

Ausgang Busbahnhof
Hütteldorf – Wientalradweg – Naschmarkt – Donaukanal
– Prater – Stadion – Station Handelskai

Strecke: ca. 25 bis 30 km

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/ 911 21 38)

Samstag, 26. Dezember Stefanitag Bisamberg

Treffpunkt: 10:24 Uhr Bahnhof Langenzersdorf

S 5 ab W. Floridsdorf um 10:14 Uhr
Langenzersdorf – Elisabethhöhe – Magdalenenhof
(Einkehr) – Veitsberg – Alte Schanzen – Stammersdorf
Dauer: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/19447550

Sonntag, 27. Dezember Schöffelweg

Treffpunkt: 8:47 Uhr Bahnhof Mödling

Zug ab W. Süd Schnellbahn 8:26 Uhr,
W. Meidling 8:36 Uhr
Mödling – Meiereiwiese – Hexensitz – Krauste Linde
(Einkehr, oder Anninger Schutzhaus) – Prießnitztal –
Mödling

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

(Anninger Schutzhaus 5 Stunden)

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr. 01/259 61 25

Freitag, 1. Jänner 2010 Neujahrswanderung Gießhübl – Hinterbrühl

Treffpunkt: 11:46 Uhr Bahnhof Mödling

Zug ab W. Süd Schnellbahn 11:26 Uhr,
W. Meidling 11:36 Uhr
Mödling – Schwarzer Turm – Gamssteig – Pfefferbüchsl –
Gießhübl – Sittnerwarte – Römerwand – Hinterbrühl
(Rückfahrt mit Bus oder Autos)

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr. 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy Nr. 0664/ 911 21 38)

Mittwoch, 6. Jänner 2010 Heilige Drei Könige

Ochsenburger Hütte

Treffpunkt: 8:50 Uhr Bahnhof St. Georgen am Steinfeld

Zug ab W. West 7:44 Uhr, W. Hütteldorf 7:52 Uhr,
in St. Pölten in den Bus nach Lilienfeld umsteigen
St. Georgen – Ochsenburg – Hinterholz – Raffelsberg –
Rudolfshöhe – Ochsenburger Hütte (Mittagsrast) –
Reitbauer – Grünbauer – Traisental Radweg – St. Georgen

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Bei ausreichend Schnee auch mit Schneeschuhen.

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0664/617 59 84

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN

Bei günstiger Schneelage will Sepp Hlavac in der
Umgebung Wiens Schneeschuhwanderungen durchführen.
Wer sich dafür interessiert, meldet sich bei ihm (Tel. Nr.
367 00 14) und wird dann von den aktuellen
Ausflugsterminen verständigt.

Nationalparkwandern Hohe Tauern – Großarl

23. bis 26. Oktober 2009

Wanderungen führt dabei auch Kurt Tisch. Anmeldung in
der Landesleitung

KLUBABENDE

*Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18,
Gersthofenstraße 75-77/Ecke Alsegger Straße statt.
Unser Klublokal ist ab ca. 18 30 Uhr geöffnet.
Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch*

Freitag, 16. Oktober 2009

Vorbereitung des Flohmarktes ab 19 Uhr im Klubheim

Samstag, 17. Oktober 2009 FLOHMARKT

Von 12 – 16 Uhr

Freitag, 23. Oktober 2009 Golf von Neapel

Karl Hofner

Freitag, 6. November 2009

„Finnland, 3000 Kilometer mit Bus und Bahn - eine Reise
ins Land der Seen, Wälder, Beeren und Moskitos“
Gabi RIEDL

Freitag, 20. November 2009

„Heiteres und Schlimmeres“ Lesung von Johann VYSEK

Freitag, 4. Dezember 2009

„Frankreichs Süden – Provence, Camargue, Riviera“
Wolfgang LIRSCH

Samstag, 19. Dezember 2009

Weihnachtsfeier, Beginn 17:30 Uhr

TURNEN im Turnsaal

jeden Dienstag (ausgenommen Weihnachtsferien) von 18
bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17
Musikgymnastik bis 19 30 Uhr, nachher Volleyball
Auskunft bei Sportlehrwart S. Hlavac,
Tel. Nr. 367 00 14 (ab 21 h)

NORDIC WALKING TREFF

jeden Montag von 18 30 bis 20 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor Mendel Straße
für Naturfreundemitglieder gratis, für Gäste 2 Euro,
Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Zusätzlich Walking am Samstagnachmittag!!

Treffpunkt immer um 13:30 Uhr!

Dauer ca. 2 Stunden

24. Oktober Pötzleinsdorf Endstation 41

7. November Neuwaldegg Endstation 43

21. November Feuerwehr Ottakring 46 B ab
U3 Ottakring um 13 20 Uhr
12. Dezember Neuwaldegg Endstation 43
Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr. 0699/194 47 550

KEGELABENDE

12. November – 10. Dezember

von 18 bis 21 Uhr
Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38
Bitte Turnschuhe mitnehmen!
Leitung: Johanna Stacherl + Rudolf Huber,
Tel. Nr. 01/956 06 94

B E R I C H T E

Quer über bunt blühende Wiesen und Weiden ging es weiter zum Lurgbauer, wo wir uns bei Kaffee und frisch gebackenen Kuchen stärkten. Unser Weg führte weiter über den Grenzriegel, wo wir die herrliche Aussicht ins Tal genießen konnten, weiter nach Hinternaßwald. An der Forststraße kurz vor Hinternaßwald wurden noch fleißig Walderdbeeren gepflückt und die verschiedensten Blumen bewundert. Kurt Tisch

5. 7. Öhler -Schober

Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir unsere Wanderung vom Bahnhof Puchberg aus, über das Obere Sierningbachtal zum Öhler Schutzhaus, wo wir unsere erste Rast in der Wiese hatten. Am Weg zum Schoberkreuz war dann unsere Wanderführer Kurt kurz gefordert, da einige von uns seine persönliche Hilfe beim Abstieg über eine felsige Kletterstelle benötigten. Ab dem Schoberkreuz ging es weiter über den Hans Linhardt Steig zur Schoberkappelle und zum Gasthaus Mamauwiese, wo wir immer wieder von kurzen Gewitterschauern überrascht wurden. Der Abstieg führte vorbei am wunderschönen Sebastian-Wasserfall über Sonnleiten und „Im Prater“ zurück zum Bahnhof Puchberg. Kurt Tisch

16.-23. 7. Wanderwoche im Defereggental

Mit blauem Himmel und einer wunderschönen Umgebung, so empfing uns St. Jakob (1400m). Unser Standquartier, die Pension Hauser, fand allgemeine Zustimmung. Für unsere erste Wanderung benützten wir die Brunnenlifte als Aufstiegshilfe auf 2300m. Eine Gruppe bestieg den Kleine Leppleskopf 2469m, die andere den Großen Leppleskopf 2817 m im Defereggengebirge. Ein herrliches Panorama war die Belohnung. Schobergruppe, Dolomiten, Riesenfernergruppe, Venedigergruppe, Großglocknergruppe u.a. Abstieg über Bruggeralm 1818m. Leider kamen an diesem Tag viele patschnass ins Quartier. Unser nächstes Ziel, die historische Jagdhausalm („Tibet der Alpen“ 2009m) erreichten wir durch einen herrlichen Zirbenwald neben der Schwarzach, vorbei an Almen durch das hintere Defereggental. Am nächsten Tag ging es auf den Blumenweg – Oberseit in einer Höhe von 2200 – 2300m bis zur Seespitzhütte. Ein Eldorado für Blumen- und Bergfreunde. Die Defereggenhütten Wanderung von 1914 – 2141m begeisterte uns mit vielen Almen, schönen Wiesen,

Bachüberquerungen und einem herrlichen Panorama. Auch am letzten Tag rief uns der Berg. Und so stiegen wir von der Speikbodenhütte 2001m auf den Speikboden 2653m in der Lasörllinggruppe. Ein unvergesslicher Tag bei Kaiserwetter mit einmaliger Fernsicht. Es war eine wunderschöne Woche und ich möchte daher allen, die mitgeholfen haben, dass wir gemeinsam so viel Schönes sehen und erleben konnten, herzlich danken. Maria Bulant

19. 7. Flatzer Wand

56 Beine gingen vom Bahnhof Ternitz weg, Zweibeiner und Vierbeiner. Durch Döppling und Flatz war die Gruppe geschlossen. Beim Langen Loch vorbei wurde die Gruppe immer länger. Aber alle kamen zur Hütte und bekamen zu essen. Der Abstieg ging dann flott und der Zug wurde bequem erreicht. Das Wetter war im Gegensatz zum Vortag gut. Dieter Hassak

26. 7. Schneeberg

Nach einer kurzen Autofahrt mit 4 PKWs und 13 Teilnehmer vom Bahnhof Ternitz in den Rohrbachgraben, ging es anfangs mäßig, aber dann immer steiler und zum Teil auf verwildertem Steig und durch dschungelähnliche Vegetation auf den Gahns und weiter zum Krumbachstein. Die Mühe wurde aber mit einer herrlichen Aussicht auf den nahen Schneeberg und die Rax belohnt. Bei unserem neuen Teilnehmer Christian K. löste sich beim Gipfelanstieg eine komplette Schuhsohle (später auch beim zweiten Schuh), wurde aber durch eine improvisierte Befestigung mit Bandagen, Absperrbänder und dergleichen wieder gehfähig gemacht. Bei der Schneebergbahn-Haltestelle Baumgarten legten wir eine kurze Rast ein und einige bestellten bei einem überforderten Wirt Buchteln und Kaffee. Daher entschlossen wir uns, noch in der Ternitzer Naturfreundehütte einzukehren. Anschließend ging es durch die Rohrbachklamm wieder zum Parkplatz im Marias Land, wo unsere Wanderung endete. Otto Heinel

29. 7. Mostalm

Bei unserer ersten Feierabendwanderung in diesem Sommer haben wir die neue und noch weithin unbekannt Eisenbahnstation Wolf in der Au zum Treffpunkt erkoren. Von dort stiegen wir über die Linienkapelle und den Wolfersberg Richtung Franz Karl Fernsicht auf, um uns dann eine kleine Stärkung auf der Mostalm zu genehmigen. Dort gerieten wir im Garten unter den Beschuss eines Birnbaumes, dessen unreife Früchte offenbar von den Unwettern der vorausgehenden Tage gelockert worden waren. In einer schönen Abendstimmung wanderten wir zuerst über einen flachen Höhenrücken und dann steil über die Hohe Wand Wiese ins Mauerbachtal. Fritz Weinke

9. 8. Runde bei Baden

Durch den Kurpark bestiegen wir den Hühner- oder Richtberg. Hier stand einst der höchste Galgen des Landes. Dann wanderten wir zum Jugendbrunnen, der nach einem schwedischen General benannt ist. Nach dem Kletterfelsen bei der Siegenfelder Kreuzung wurde der Weg etwas verwachsen, aber wir kamen zu einem schönen

Ausblick ins Helenental. Die Einkehr bei der Cholerakapelle dauerte sehr lange und war nicht freundlich. Zurück gingen wir bei der Ruine Rauhenstein vorbei, mit schönen Tiefblicken, wieder in den Kurpark.
Dieter Hassak

15. 8. Radfahrt am Wr. Neustädter Kanal

Vom Bahnhof fuhren wir zum ehemaligen Hafen des Wr. Neustädter Kanals, weiter zum Triangel, das war die Abzweigung zur Pötschinger Höhe Richtung Ödenburg zu den Kohlengruben am Brennborg. Dort erfolgte auch eine Einspeisung des Kanals von der Leitha. Bei Schleuse Nr. 34 fiel einer der Teilnehmer plötzlich um, aber dank Helm hat er sich nicht verletzt. Er wurde von seiner Frau zum naheliegenden Bahnhof gebracht und kam gesund nach Hause. Am Kanal wurde noch einiges über die Geschichte des Kanals erzählt. Am Ende löste sich die Gruppe langsam auf, es wurden verschiedene Endpunkte angesteuert. Zum offiziellen Ende kamen drei.
Dieter Hassak

16. 8. Rundtour auf der Rax

Für 14 Teilnehmer begann bei Kaiserwetter am Preiner Gscheid unsere Rundtour um die Rax. Über den Unteren Reißtaler Steig ging es zügig bergauf zur Karrer Alm. Zwischendurch bewunderten wir das herrliche Gebirgspanorama und die Vielfalt der Blumen. Bei glühender Mittagshitze begann dann der felsige Aufstieg über den Altenberger Steig, vorbei am Hohen Stein in Richtung Heukuppe. Bei der Wegteilung zur Heukuppe legten wir dann eine gemütliche Mittagsrast zwischen den Latschen ein. Weiter ging es dann zum Karl-Ludwig-Haus, wo es frischen Topfen-, Heidelbeer- und Apfelstrudel gab. Kurt wählte den Abstieg über den etwas felsigen Martinsteig, wo einige von uns für seine Hilfe dankbar waren. Über den Zipperling Steig ging es wieder zum Ausgangspunkt zurück. Geschafft von der Hitze und doch etwas müde erreichten wir wieder das Preiner Gscheid.
Kurt Tisch

23. 8. Sonnwendstein

Es sind doch einige Jahre vergangen, seit wir auf dem Sonnwendstein gewesen sind. Also pack`mas die 650 Höhenmeter bei angenehmer Temperatur. Anstieg Passhöhe, Promenade Richtung Maria Schutz und Aufstieg zur Pollereshütte. Gesagt, getan und wir waren nach starken 2½ Stunden bei der Hütte. Für einige Rast im Separee der Hütte und für einige frische Luft auf den Bänken vor der Hütte. Leider keine Aussicht auf die Wiener Hausberge, weil beide nebelverhangen. Beim Abstieg in den Dürrgraben, leider sehr wenig begangen, unterzogen wir unsere Schuhe einem Feuchtigkeits-Test. Und zum Schluss wartete noch die 4 km lange Johannes-Promenade auf uns. Ab der Passhöhe gingen viele ihren eigenen Weg. Einige zum Flohmarkt, andere auf einen Kaffee und der Rest wollte zum langsamen Zug nach Wien.
Fritz Schuckert

29.-30. 8. Tamischbachturm

Am Treffpunkt im Bahnhof Großreifling wartete schon ein Mietwagenbus auf uns, der uns ziemlich weit in das Tal des Tamischbaches beförderte. Das anfangs trübe

Wetter ging leider bald in Regen über, sodass wir uns tüchtig vermmumen mussten. Erst etwa ab der Mitte des Anstieges ließ der Regen wieder nach, um am Nachmittag wieder einzusetzen. So war es nichts mit einer Gipfelbesteigung schon am Samstag; einige Damen frönten hingebungsvoll dem Kartenspiel, auch Nachmittagsschläfchen sollen gehalten worden sein. Eingeborene dehnten den Hüttenabend bis in die frühen Morgenstunden aus. Zusammen mit dem eher engen Lager war dies der Nachtruhe nicht sehr förderlich. Der Sonntagmorgen überraschte uns mit Sonnenschein, die Aussicht vom Gipfel war dementsprechend schön und weitreichend. Zurück bei der Hütte konnten wir gerade noch den Ausklang einer Bergmesse miterleben. Für den Abstieg wurde eine Runde über die Hochscheidenalm (so schön wie ein Postkartenmotiv!) gewählt, ein etwas längliches Unternehmen, für das man ab der Alm wohl besser ein Fahrrad verwenden sollte. Bei der Rückfahrt mit dem Zug erfuhren wir zu unserem Entsetzen, dass der Personenverkehr durch das Gesäuse ab der darauffolgenden Woche bis auf zwei Züge eingestellt wird.
Fritz Weinke

30. 8. Wachau

Das Wetter hätte nicht besser sein können. Auch die Anreise mit dem Erlebniszug Wachau gestaltete sich bis Krems sehr bequem. Überraschenderweise gab es dann – immer noch Folge des Felssturzes im Juli bei der Wächterwand (Vogelbergsteig) - bis Stein-Mautern Schienenersatzverkehr. Es war problemlos, der Bus blieb unweit vom Bahnhof stehen. Die Autofahrer fand ich gleich am Bahnhofsvorplatz. Doch dass sich ein sehr bekanntes Währinger TVN-Ehepaar noch vor der Wanderung auf einem Bankerl in Gleisnähe ausruhte, ahnte ich nicht. Eine andere Währinger Autofahrerin kam zu spät zum Treffpunkt und erkundigte sich per Handy bei Fritz W., der sich aber zu dieser Zeit am Tamischbachturm befand, wie sie die Gruppe finden könnte. Ende gut, alles gut. Die drei fanden einander und holten uns gemeinsam bei der Donauwarte (sehr schön renoviert) ein, wo wir rasteten und die Aussicht genossen. Somit war die Gruppe auf 20 angewachsen. Auf schönen Wegen ging's zum Roten Kreuz mit dem Unterstand Hubertushütte, weiter durch das Schweintal zur Fesslhütte. Wir fanden gemütlich Platz und stillten Hunger und Durst. Der Abstecher zur Kanzel war sozusagen Pflicht, denn dort ist der Ausblick ins Donautal wirklich großartig. Der Abstieg ging zügig vorbei an der Hengelwand nach Stein. Alle fanden die Wanderung gelungen.
Hannes Spitznagl

6. 9. Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

Vom windigen Losenheim wanderten wir los in Richtung Ferdinand-Bürkle-Hütte, wo wir unsere erste Rast hatten. Ausnahmsweise gab es hier diesmal etwas zum Essen und Trinken, da für 13 Uhr eine Bergmesse geplant war. Gestärkt ging es über den nördlichen Grafensteig weiter zur Rieshütte, wo dann der anspruchsvolle Anstieg über den Nandlgrat zur Hochfläche begann. Die Mühe hat sich gelohnt, denn wir wurden mit einer wunderschönen Aussicht zum Schober, Öhler und nach Puchberg belohnt. Besonders „Eilige“ hatten die Markierung nicht gesehen

und den falschen Weg genommen – sie fanden wenig später wieder zurück zur Gruppe. Beim Ausstieg vom Nandlgrat bis zur Fischerhütte haben sich 3 Personen unserer Gruppe angeschlossen, da dichter Nebel plötzlich die Sicht erschwerte. Unsere nächste Rast war bei der Fischerhütte eingeplant, die jedoch schon voll besetzt war. Durch den starken Wind und durch Kanalbauarbeiten rund um die Hütte gab es hier eine starke Geruchsbelästigung. Der Abstieg erfolgte dann über den Schauerstein zum Fleischer Gedenkstein, mit Blick zum Klosterwappen, den Fadenweg bis zur Edelweisschütte und wieder zurück nach Losenheim.
Kurt Tisch

7.-11. 9. Verkehrte Wallfahrt

Die Wanderung begann schon in St. Pölten mit einem Marsch zum Ötscherbären (Zug). Begonnen haben wir auf der Bürgeralpe mit einer Einkehr. Abstieg zum Hubertussees zur Bruder Klaus-Kapelle. Klaus von der Flühe wurde, nachdem er 12 Kinder gezeugt hat, zum Einsiedler. Am Gscheid wurde genächtigt. In St. Ägyd am Neuwald musste der erste Teilnehmer aufgeben. Da waren wir nur noch fünf. Beim Abendessen im Hotel Kaiser Franz Josef gab es das obligate Granderwasser, das sich schwer wärmen lässt. Beim Duschen war es höchstens lauwarm. Dann folgte die Königsetappe über den Unterberg aufs Kieneck nach Kaumberg. Auf schmalen und rutschigen Pfaden gab es einen Ausflug in die Botanik, Folgen eine Beule und Hautabschürfung. Genächtigt wurde erst im Renzenhof, einem einfachen Dorfgasthaus. Die nächste Etappe war gemütlicher, nach Kleinmariazell und über den Hafnerberg nach Maria Raisenmarkt. Dort verließen uns zwei Teilnehmerinnen aus Termingründen. Zu dritt gingen wir nach Heiligenkreuz. Wir kamen gerade zur Vesper, die sich der Führer anhörte. Dann wurden wir von Pater Kilian herzlich empfangen und sofort zum Nachtmahl geführt. Das Essen war einfach und gut, auch das Frühstück war reichlich für wenig Geld. Von Heiligenkreuz nach Rodaun war es fast ein Spaziergang, einziger Wermutstropfen, es gab keinen offenen Heurigen für einen gemütlichen Ausklang der Wallfahrt.
Dieter Hassak

13.-14. 9. Radfahrt rund um den Schneeberg

Bei Sonnenschein ging es vom Bahnhof Wr. Neustadt auf den Fischauer Vorberge-Radweg zum Mühlradl-Radweg und ab Ternitz entlang der Schwarza nach Gloggnitz. Dort besuchten wir die Renner-Villa, in der sich auch das Museum für Zeitgeschichte befindet. Leider mussten wir nach der Besichtigung bis zu unserem Quartier in Reichenau/Rax im Regen fahren. In der hauseigenen Sauna im Gasthof Flackl erholten wir uns vom ersten Radtag mit ca. 52 Km in den Wadeln. Am 2.Tag (kein Regen mehr) radelten wir durch das wildromantische Höllental nach Rohr im Gebirge. Dann begann die Steigung auf die Haselrast. Anschließend erfreuten wir uns bei der rasanten Talfahrt nach Gutenstein. Auf dem Biedermeier-Radweg fuhren wir durch das Piestingtal wieder nach Wr. Neustadt. Nach 90 Km Tagesfahrt (inkl. eines nicht gewollten kurzen „Abstechers“ Richtung Mirafälle) traten wir unsere Heimreise an.
Otto Heintl

27. 9. Radfahrt in der Slowakei

Nachdem wir uns (24 Personen u. 1 Hund) beim Bahnhof Angern an der March getroffen hatten, radelten wir bei Sonnenschein gemeinsam zur Fähre. Nach der Überfuhrging es 10 Kilometer am Grenzlandradweg nach Vysoka und von dort ins Landesinnere nach Zohore. In einem Dorfwirtheaus stillten wir bei einem gemütlichen Plausch unseren Durst. Unser nächster Aufenthalt war in Stupava. Hier besichtigten wir einige Sehenswürdigkeiten wie das Schloss mit seinem idyllischen Schlossgarten, die Kirche des hl. Stephans und eine im Jahre 1766 erbaute Schandsäule (Pranger). Anschließend fuhren wir zum Teil auf einer Sandpiste nach Marianka. Vor dem Mittagessen in einem netten Lokal (slowakische Spezialitäten) machten wir noch einen Rundgang in der Pilgerstätte am Fuße der kleinen Karpaten. Auf direktem Weg ging es wieder zum Grenzlandradweg und radelten ca. 28 Km entlang der March in einer unberührten Natur zur Fähre, bzw. Angern zurück. Einige Teilnehmer beschlossen noch, den Tag nach 65 Km Radfahrt bei einem Heurigen zu beenden.
Otto Heintl

Homepage Naturfreunde Währing:
www.naturfreunde-waehring.at

E-Mail Adresse Naturfreunde Währing:
office@naturfreunde-waehring.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284
Eigene Vervielfältigung,
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15